

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

43. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 1. November 1849.

Inhalt.

Hallische Localitäten. — Predigtanzeige. — Hallischer
Getreidepreis. — 31 Bekanntmachungen.

Hallische Localitäten.

1. Bütchenteich.

Der zu früh verstorbene Dr. Sommer theilt in sei-
nen „Sagen, Märchen und Gebräuchen aus Sach-
sen und Thüringen *)“ unter andern Hallischen Sa-
gen auch folgende mit.

*) Vielleicht theilt das Wochenblatt noch einige dieser von
Sommer gesammelten Hallischen Sagen mit Bemerkun-
gen mit. Besonders verdienstlich wäre es aber,
wenn Männer, welche das Leben des Volkes kennen,
Sommers Hallische Sagen vervollständigten und durch
dies Blatt mittheilten. Noch wenige Jahrzehende un-
ruhigen, politischen Treibens, so ist in unsern obnehin
nüchternen, verständigen Zeiten eine ganze Sagenwelt
hinter uns versunken.

An der Nordostseite von Halle zwischen dem Geiß- und Steinhore liegt ein kleiner Teich, welcher der Gütchenteich oder die Gütchenrube heißt. (Theils zum Grundstück des Herrn Dr. Allihn, theils Herrn Leveaug, theils dem Magistrate zustehend.) Aus diesem stammen die Kinder, die in Halle geboren werden. Auch kam zu ihm einst bei Nacht eine Gräfin in schwarzer Kutsche gefahren und verschwand darin. Nach Einigen ist er ohne Grund, doch nach Andern stand an dem Plage früher ein Schloß, welches in die Erde versunken und an dessen Stelle der Teich getreten ist und bei hellem Wetter soll man noch jetzt die Thurmspitze des Schloffes in der Tiefe schimmern sehn.

Der Teich, in dem sich übrigens kleine Fische finden, ist vielleicht durch einen Erdfall entstanden. Die Sage von einer mit Ross und Wagen versunkenen Gräfin wiederholt sich bei vielen Teichen und Weihern in Deutschland. Bei dem Anhaltischen Dorfe Mehlingen findet sich ein Teich, der erst vor etwa 100 Jahren durch einen Erdfall entstanden ist, aber schon jetzt hat die Volksfage eine versunkene Gräfin hinein gebannt.

Der Name unseres Teiches hängt mit der Götterlehre der alten Deutschen zusammen. Es gab eine Menge zwerghafter Kobolde oder Wichelmänner, welche den Sterblichen durch mancherlei Dienste nützen, aber auch durch Pöffen und Schabernack viel Schaden konnten. Um sie nicht zu reizen, nannte man sie die Guten, die kleinen Guten. Solche Kobolden wohnten denn auch in dem nach ihnen benannten Teiche, und damit hängt auch wohl die Sage von den Kindern zusammen, welche sie (als Klapperschörche unserer heidnischen Voraltern) in die Häuser bringen.

Chronik der Stadt Halle.

Am Reformationsteste (4. Novbr.) predigen:

Zu u. l. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hase-
mann. Um 2 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke.
Montag den 5. Novbr. um 8 Uhr Hr. Archidiac.
Sup. Dryander. Vor der Predigt Privatbeichte
und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Weicke.
Um 2 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Allgem.
Beichte, Sonnabend den 3. November um 2 Uhr,
Derselbe.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Nach beendigtem
Vormittagsgottesdienste allgemeine Beichte und Com-
munion, Derselbe.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr.
Kienacker. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dyr. Neuenhaus.
Vorbereitung Sonnabend den 3. Nov. um 2¹/₄ Uhr
Hr. Dompred. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heine-
mann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.
Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe. Allg. Beichte,
Sonnabend den 3. Nov. um 2 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Vereinigte Gemeinde: Um 9 Uhr Hr. Prediger
Körner.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 30. October 1849.

Weizen	1	Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.	bis	2	Thlr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	—	„	28	„	9	„	„	1	„	1	„	3	„
Gerste	—	„	25	„	—	„	„	—	„	28	„	9	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	„	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 25. September c. bringen wir zur Kenntniß des Publikums, daß von jetzt ab der Theil der Leipziger Straße vom LaBaumeschen Hause ab bis zur Ulrichskirche nach der dafelbst vollendeten Pflasterung für Fuhrwerk wieder freigegeben, dagegen der übrige Theil der Straße von der Ulrichskirche ab bis zur Einmündung in die große Brauhausgasse während der dortigen Pflasterung nunmehr für Fuhrwerk und Reiter gesperrt bleiben muß.

Halle, den 29. October 1849.

Der Magistrat.

Am 29. und 30. d. M. ist kein Cholera-Todesfall angemeldet. Halle, den 30. October 1849.

Die Sanitäts-Commission.

Ein hellpolirtes birkenes Sophasgestell steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen kleine Klausstraße Nr. 927 parterre links.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen, die mit Kindern umzugehen weiß, findet sogleich einen Dienst kleine Klausstraße Nr. 927 parterre links.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Die zu Plöbnitz im Saalkreise belegenen, dem Defonomen Franz Eberhardt Maria Gioli zu Halle gehörigen Kossathengüter Nr. 18 und 19 des Hypothekensbuchs von Plöbnitz, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 9202 Thlr. 17 Sgr., sollen

am 6. April 1850 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden.

Auction.

Montag den 5. Novbr. c. Nachmittag 1 Uhr wird der Mobilstarnachlaß des Schuhmachermeisters Grunewald, bestehend in Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche u. a. S., in dem Hause kleiner Schlamm Nr. 968 gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Ein tüchtiger, gewandter Kellner sucht sofort eine Stelle durch Frau Möbius, Trödel Nr. 782.

Einem wohlwollenden Publikum empfiehlt sich als
Klempnermeister A. Erlecke.
Alter Markt Nr. 496.

Herren-Camisöler

in allen Nuancen empfiehlt zur bevorstehenden Saison
einem verehrten Publikum zu den billigsten Preisen

C. A. Pohlmann junior.
Brüderstraße Nr. 226.

**Fette Kieler Sprotten à Pfund 8 Sgr.,
Speckbücklinge,** frische Bratheringe u. feinste
Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst empfing
C. Kramm.

Teltower Rübchen,
nur ächte, erhielt wieder
Carl Kramm.

Beste Gothaer Cervelatwurst, Zungen-
und Knoblauchwurst, Frankfurter u. Jenaer
Knackwürstchen empfiehlt bestens
G. Goldschmidt.

Kieler Sprotten,
sehr fett, billigst bei
G. Goldschmidt.

Schrotenschuhe von allen Sorten werden dauerhaft
und billig gefertigt bei Dobriz, wohnhaft Glaucha,
zweiter Saalberg Nr. 1927.

Ein halb Duzend gebrauchte Polsterstühle und ein
neuer Tisch stehen billig zu verkaufen Strohhospitze 2124.

400 — 500 Thaler sind zur ersten Hypothek auf
Ackergrundstücke sofort auszuleihen. Alles Nähere alter
Markt Nr. 698 eine Treppe.

Gesuch. Eine Frauensperson von gesetzten Jahren,
mit guten Attesten versehen, oder eine kinderlose Wittwe,
welche geneigt ist, bei einem Wittmann der Wirthschaft
vorzustehen, kann sich melden. Nähere Auskunft ertheilt
Frau Mutterlose an der Glauchaischen Kirche 2014.

Kommenden Sonntag Nachmittag 3¹/₂ Uhr hat die Veteranen-Compagnie im Schulhof Revision der Waffen. Hauptsächlich müssen alle Gewehre zur Stelle gebracht werden.
Der Zugführer Jahn.

Ein tüchtiger und militairfreier Kellner von angenehmen Aeußern, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht sogleich eine Anstellung. Zu erfragen bei dem Actuar Dancker, Schmeerstraße Nr. 480.

Ein tüchtiges Mädchen findet zum 1. December einen guten Dienst Gartengasse Nr. 1453.

Einige Schock Weißkohl zum Einmachen sind Ober Leipziger Straße Nr. 1652 zu verkaufen.

Stube, Kammer und Kochgelegenheit ist zu Neujahr zu vermieten Strohhoßspitze Nr. 2128^b.

Ein Logis, aus zwei Stuben, Kammer, Küche u. s. w. bestehend, ist zu kommende Ostern zu vermieten, kann auch sofort bezogen werden am Steinthor Nr. 1507.

Ein alter noch brauchbarer Blasebalg, desgleichen Ambos für Schmiede steht zu verkaufen am Steinthor Nr. 1507.

Einen Lehrling sucht der Schmiedemeister Schumann Nr. 1507.

V e r p a c h t u n g.

Ein Gemüsegarten mit Obstbäumen bepflanzt ist zu verpachten, so wie 16 Schock wilde Kernstämme, Aepfel und Birnen, zu verkaufen in

Wörmlitz bei Gottlieb Jache.

Verlobungsanzeige.

Ihren beiderseitigen Verwandten und Bekannten
empfehlen sich als Verlobte

Henriette Kathmann.
Schuldirector Scharlach.

Delitzsch und Halle, den 28. October 1849.

Donnerstag den 1. November

Grosses

Vocal- und Instrumental-Concert

im Saale des Kronprinzen gegeben von

Rosa Henning.

Anfang des Concerts: halb 7 Uhr. Billets zum
Subscriptionpreise à 10 Sgr. sind noch bis Donners-
tag Mittag in meiner Wohnung im Hause des Herrn
G. Nauenburg, Rathhausgasse Nr. 232, zu haben.

Vergangenen Sonntag ist ein goldner Ohrring mit
Lila-Stein und weißen Glöckchen verloren gegangen.
Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine
angemessene Belohnung Thalgaſſe Nr. 881 abzugeben.
Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Verspätet. Obgleich der Bauer H. in R. eine
öffentliche Dankſagung für sein so gut gehaltenes Verspre-
chen verdient, so nehme ich doch Anlaß, als älteres Mit-
glied des Clubs anzuzeigen, daß der vorhergehende Aufsatz
nicht von dem Club selbst, sondern nur von einem höchst
unwichtigen Mitglied D. ausgeht. **K.**

Deutscher Verein.

Sitzung Sonnabend Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr bei Herrn
Grundmann im Hôtel de Prusse.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)